

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung: Hans Sigg

Liebe auf den dritten Blick

An
Guinness Stout,
das weltberühmte Bier
aus Irland,
muss man sich gewöhnen.
Dann liebt man es.
Und diese Liebe wird lange halten!
Guinness
is good for you



Schweizerischer Generalvertreter:
Paul Horat AG 8023 Zürich Tel. 051 / 42 85 52



GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Haus ersten Ranges
Stadtrestaurant - Rest. Français

Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal

Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio
und Telephon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen

G. Sommer-Bussmann

Tel. (052) 23 22 31 - Telex 52 868

Bad Ragaz

Gut, komfortabel, preiswert
seit 25 Jahren

HOTEL SANDI

Tel. (085) 9 17 56

Bei Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie



Winkelmann's **WAWILU** Schmerzstiller
TABLETTE

In Apotheken und Drogerien

IKS Nr. 27525

Bruno Knobel

Die Zehen des Fortschritts

Boshafte Epistel aus dem Nebelspalter, ebenso boshaft illustriert von Barth
112 Seiten Fr. 12.-

Rund vierzig der besten Beiträge zu Zeitläuften und Zeitkrankheiten, bissig illustriert von Barth, finden sich zu einem köstlichen helvetischen Panoptikum vereinigt. Unnötig zu sagen, gegen was alles Knobel allergisch ist — es sind nämlich dieselben kleinen und großen Ärgernisse, die auch uns alltäglich den Hut hochgehen lassen. Es ist in jedem Falle eine sehr bekömmliche Lektüre.

Winterthurer Tagblatt

Max Mumenthaler

Ein gutes Wort zur rechten Zeit

Hundert neue Verse zum Weitersagen aus dem Nebelspalter, 64 Seiten, Illustrationen von Barth Fr. 6.50

Man muß viel abendländisches Erbe assimiliert, manche Enttäuschung überwunden und sehr große Menschenkenntnis gewonnen haben, um diese Form zu meistern, um Seitenhiebe, die heilen, und Lob, das bescheiden macht, auszuteilen.

Der Bund, Bern

Canzler

Humoriten

Karikaturen aus dem Nebelspalter
Fr. 6.70

Der europäisch bekannte Karikaturist Canzler verlockt den Betrachter nicht zu jenem lauten Lachen, bei dem man sich zwerchfellerregt auf die Schenkel schlägt, auch nicht zum Lachen der Schadenfreude. Er verleitet uns gewissermaßen zum inneren Lachen, zum Schmunzeln eher, in dem die fröhliche Verblüffung sich äußert, die Verblüffung nicht über einen Un-Sinn, sondern über einen Widersinn.

Der Landbote, Winterthur

Da gab's eine Jungfrau in Olten

Nebelspalterleser schreiben Limericks ausgewählt und eingeleitet von N. O. Scarpi
illustriert von Barth, 64 Seiten Fr. 7.-

«Nicht zuletzt dank der Nebelspalter-Injektionen verdichtet sich der poetische Volkssport in helvetischen Landen. Zu der hier gebotenen Limerick-Volllese von lyrischen Autodidakten hat N. O. Scarpi, der auch für die Auswahl verantwortlich zeichnet, das Limerickgeheimnis lüftende Vorwort mit treffendsten Beispielen aus der einschlägigen Literatur geschrieben.»

Der Bund, Bern

Bö-Bücher

jeder Band Fr. 10.-

Bö-iges

Bö: 90 mal Bö

Bö: Abseits vom Heldentum

Bö: Bö-Figürli

Bö: Euserein

Bö: Ich und anderi Schwizer

Bö: So simmer

Bö: Tells Nachwuchs

Bö ist ein nationaler Begriff, ja wir wagen den Ausdruck: ein helvetisches Genie des Humors. Seine Zeichnungen und Verse im Nebelspalter sind Humor, Satire, Ironie im besten Sinne des Wortes, nie verletzend, nie gehässig, nie unsauber, aber immer träf, witzig, großartig, stets unverkennbar, aber doch immer wieder original.

Die Ostschweiz

Canzler

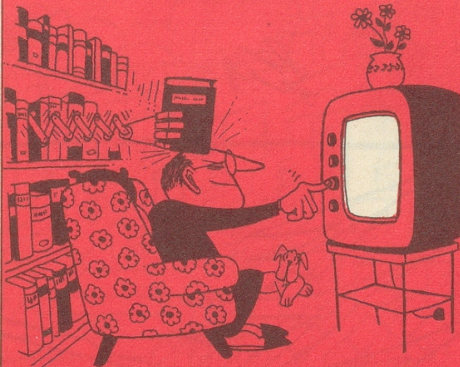
Lebe - lächle

Karikaturen aus dem Nebelspalter
88 Seiten Fr. 7.70

Aus jeder Form von Canzlers sparsamen Zeichnungen spricht ein unvergleichlicher Humor, und die Bildpointen sind von einer derartigen Hintergründigkeit im Trivialen, daß man Canzler zu den bedeutendsten humoristischen Zeichnern Mitteleuropas zählen darf.

Radio und Fernsehen

Die besten Bücher sind die beste Gesellschaft (Chesterfield)



Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Gegen rote und braune Fäuste

360 Zeichnungen Böcklis und seiner Mitarbeiter aus den Jahren 1932 bis 1948
In Halbleinen Fr. 18.-

Es ist oft beglückend, feststellen zu können, mit welcher Gradlinigkeit, mit welchem sicherem Instinkt und welcher schweizerischer Überzeugungstreue der Nebelspalter in allen diesen Jahren sich für die Reinhaltung eidgenössischen Denkens und Fühlens eingesetzt hat. Niemand blieb vom Stift und der Feder verschont; wer an diesem helvetischen Erbe rührte, und man darf wohl sagen, daß diese Form der geistigen Landesverteidigung weit wirkungsvoller war als noch so viele parlamentarische Reden, noch so viele gutgemeinte, nützliche Leitartikel.

Vaterland

Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö

72 Seiten, enthaltend 68 Gedichte von C. Böckli
Kartonierte Fr. 5.80

Dieses kleine Büchlein hat bereits die Herzen der Nebelspalter-Leser im Sturme erobert. Das Vergnügen des Lesens aber wird noch erhöht und das betont helvetische Cachet der Gedichte noch verstärkt durch die äußerst passenden Zeichnungen Bö's. Das nicht eben gar breite heitere Schrifttum der Schweiz wird durch «Elsa von Grindelstein» entschieden bereichert. Man wird künftighin bei ihr statt beim vielstrapazierten Wilhelm Busch nachschlagen können, wenn man ein ebenso trübseliges wie heiteres Zitat sucht.

Schweiz. Metall- und Uhrenarbeiter-Zeitung

Ueli der Schreiber

Ein Berner namens ...

52 Verse aus dem Nebelspalter

Band 1, 2 und 3

je Fr. 8.50

Den Berner Miteidgenossen ist mit Ueli dem Schreiber ein träger und humorvoller Bänkelsänger lokaler Eigenart erwachsen. Seine Verse sind Moritaten von echt schweizerischer Prägung, die, meist kabarettistisch pointiert, vom knorrigen und gelassenen Humor des Berners zeugen.

Luzerner Tagblatt

Hans Moser

Heitere Chirurgie

Ein medizinisches Bilderbuch
Fr. 7.-

Hans Moser entbehrt wohl des medizinischen Fachwissens. Aber er ist dennoch heilkundig. Er weiß, daß Lächeln heilen hilft, und illustriert, wie viel heilsamer Humor aus der menschlichsten aller Wissenschaften fließt. Er ist ein Chirurg, der mit dem Zeichenstift statt mit dem Messer manche Wucherung freilegt und das Gift der Humorlosigkeit abgehen läßt.

Schweizerische Ärztezeitung

dadasius lapidar

meine schreibe hat bleibe

zeitnahe lyrik Fr. 5.80

Tausende und Abertausende haben von Woche zu Woche mit Spannung die wunderlichen Verse des dadasius lapidar im Nebelspalter erwartet und immer mit hellem Entzücken gelesen. Eduard Stäuble hat diese Gesamtausgabe besorgt und sie mit einem Nachwort versehen, das selber als ein köstliches Stück aktueller Literaturkritik gelten darf.

Hans Moser

Mir ist alles Wurst...

Gezeichnete Anstiftung zur Gelassenheit Fr. 7.-

Das Leitmotiv dieses Karikaturenbandes des Schöpfers von «Herrn Schüüch» ist jener Humor, der hinter die Dinge schaut, um über den Dingen zu stehen.

Canzler

Das kann ja heiter werden

Karikaturen aus dem Nebelspalter Fr. 7.70

Canzler konterfeit den Menschen in seinem täglichen Kampf mit der Tücke des Objektes und gewinnt diesen Situationen jene komischen Seiten ab, die sonst nur noch der gute Clown zu zelebrieren versteht.

Kurt Blaukopf

Hohes C zu vermieten

Satirische Skizzen aus dem heutigen Musikleben
Zweite erweiterte Auflage, 108 Seiten
Fr. 6.75

Die kleinen satirischen Skizzen, die sich in «populär-feuilletonistischem Plauderton» mit sehr ernsthaften Problemen befassen, werden zwar bestimmt den heutigen Musikbetrieb nicht ändern, aber ebenso bestimmt alle jene in ihren Ansichten bestärken, welche sich mit dem Verfasser immer wieder über Auswüchse im Konzert- und Opernleben ärgern.

St. Galler Tagblatt